

Allergnädigt privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 162. Mittwoch, den 9. December 1829.

Der Patriarch und sein Delhandel.

Die Geistlichkeit der Griechen und Armenier ist die schmutzigste, unwissendste, geizigste Kaste, die auf der Welt existirt. Sie kauft ihre Stellen um Geld, sie erhält sich darin um Geld, und zieht davon Geld, indem der Höhere den Niederen drückt, der niedrigste Pope aber seinen Segen, sein geweihtes Wasser, und namentlich auch das heilige, theuer vom Bischof gekaufte Del, an das gemeine Volk verkauft. Der Handel mit diesem Del macht einen Haupterwerbzweig aus, der dem Patriarchen erstaunliche Summen einträgt, da solch Del bei den Taufen, Firmeln, Begräbnissen u. s. f. häufig verbraucht wird. Das Recht, es zu bereiten, steht nämlich nur dem Patriarchen zu, der es im Großen in der Zeit fertigen läßt, die vom Palmsonntag Abend bis zur Messe des grünen Donnerstags mitten inne liegt. Gewöhnlich es Olivendel wird mit heiligem Holz, d. h. mit solchem gesotten, das zum Gebrauch in Kirchen dienete (alte Bilderrahmen sind daher, nebst dergleichen Bildern, Bücherschalen u. dergl. am willkommensten!) und mit mancherlei gewürzhaften Kräutern wohlriechend gemacht, indem der Patriarch im

priesterlichen Schmuck dabei steht, und, umgeben von mehreren Prälaten und Bischöfen, Gebete her sagt. Je wohlfeiler das Del eingekauft, je mehr abgesetzt werden kann, desto größern Vortheil gewinnt der Fabrikherr dieses Dels, Se. Heiligkeit, der Patriarch, und desto mehr sieht Jeder darauf, daß ihm der nächste nicht etwa Del in seinen Sprengel verhandelt. Weitunter giebt dies auch wohl zu ernsthaften oder komischen Ausritten Anlaß.

In Palästina ist das Del sehr wohlfeil. Wie zu Moses Zeiten tragen die dürren Felsen doch noch manchen Delbaum. Der Patriarch der Armenier in Jerusalem fertigte daher einmal mehr Del, als seine ganze Sekte in und außer Armenien verbrauchen konnte. Der Patriarch in Armeniens Hauptstadt, Erivan, nahm dies natürlich ungemein übel auf; er that den Nebenbuhler in Bann, der, versteht sich, dies mit gleicher Münze vergalt. Er machte den Gläubigen seiner Kirche bekannt, daß sie alle ihr Del bei ihm nehmen müßten; wirkte sich dazu einen Befehl des persischen Hofes aus, und reiste nun nach Constantinopel, sein Monopol auch hier bestätigt zu sehen. Mit vielem Geld gelang dies auch. Sein Nebenbuhler rührte sich nicht, und triumphirend berechnete der Erivaner

schon, wie viel Tonnen er in der nächsten Palmenwoche versieden wolle. Doch da ging's ihm, wie Gretchen mit den Eiern. Der Jerusalemer hatte nur den rechten Punkt abgelauert, um dem Großvezier vorzustellen, wie schrecklich die ganze Türkei verarmen müsse, wenn alle Armenier darin ihr Oel aus einer persischen Stadt theurer, als von ihm, holen würden. Der Großvezier sah, als feiner Staatsmann, daß das wahr sey, und nahm das Monopol zurück. Neuer Streit, neue Summen, um zum Ziel zu gelangen. 800,000 Livres wendete der Erivaner daran, die Oberhand zu behalten, und doch zu scheitern. Sein klügerer Gegner behielt das Recht, Oel, nach wie vor, zu siedern, und an Jedem zu verkaufen, der Lust hatte.

In der Türkei wird künftiges Jahr Manchem der Kopf nicht mehr weh thun.

Der prophetische Almanach auf das Jahr 1830 prophezeit wenigstens

S. 11 von demselben: „Unvorsichtig läßt man dem Wüthenden das Schwert, und bedenkt nicht, daß ihn weder Scheu vor Menschen noch Ehrfurcht vor Gott in seinem Unternehmen aufhält; er zertritt, was Leben hat, und wer verantwortet die Verbrechen, die im Rausche des stolzen Machtgebotes begangen werden? Die Seufzer der Völker werden zum Himmel um Rache aufsteigen, und die Berwünschungen, welche die Schuldlosen ausstoßen, werden in der alten und neuen Welt wiederhallen, aber zu spät wird man bereuen, was man verabsäumt hat, und bedauern, daß man aus bloßer Großmuth, oder aus eitler Furcht, dem blutgerigen Tyrannen die Macht gelassen hat, die er bloß zur Vertilgung von Menschenleben anwendet.“ Wer der „Er“ ist, kann man sich vom großen Beobachter erklären lassen. Besagter „Almanach oder der Wahrsager auf 1830 ic.“, von Elias dem Jüngern“ erschien, 28 S., in der Expedition des europäischen Aufsehers auf der Ritterstraße.

Redakteur und Verleger D. A. Heft.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Heute, den 9. Dec.: Die Stumme von Portici, Oper.

Concert-Anzeige. Neuntes Abonnement-Concert, morgen, den 10. December: Symphonie von Beethoven (Nr. 8); Arie von Mozart (Mad. Franchetti-Walzel); Concertino für die Oboe von G. Voigt (Hr. Büchner); Duett von Pär (Dem. Grabau und Mad. Franchetti-Walzel); Ouverture zu Leonore, von Beethoven; zweites Finale aus Figaro, von Mozart. Anfang 6 Uhr.

Auktionsanzeige. Morgen, den 10ten December, und folgende Tage, früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sollen, gegen baare Bezahlung in guten Königl. Sächf. Münzsorten, verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Taschen- und Stuhuhren, musikal. Instrumente, wollenes und Stückgarn, Zwirn und lein. Band, Porzellan, Steingut, Kupfer, Zinn, Messing, Spiegel, Commoden, Schränke, Tische, Stühle, Sopha's, Bettgestelle, Bücher, Gemälde ic., in dem gewöhnlichen Auktionsplatze unter dem Gewandhause alhier, verauctionirt werden. Die Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen. Friedrich August Hecht.

Anzeige. In der letzten Woche der künftigen Neujahrsmesse erscheint der erste Heft meiner Lebensbeschreibung. Wilhelm Seebach.

Literarische Anzeige.

B o r t e

bei dem

Erneuerungsfeste der Thomasschule in Leipzig,

am 20sten November 1829,

in dem ersten Lehrsaale gesungen und gesprochen.

Preis 6 Gr.

C. H. Reclam.

bei

Anzeige einer neuen Sächsischen Vaterlandszeitung, sowohl für das Königreich, als auch für sämtliche Herzogthümer Sachsens.

Bei C. H. F. Hartmann in Leipzig erscheint mit Anfang des Jahres 1830:

Sachsenzeitung. Ein Tageblatt zur Belehrung und Unterhaltung für die Bewohner Sachsens und der angränzenden Länder. Nebst einem Intelligenzblatte für Inserate aller Art. In groß 4. Herausgegeben von L. von Alvensleben und D. C. Gretschel in Leipzig. Preis des ganzen Jahrgangs 4 Thlr.

Dieses Tageblatt, über dessen Tendenz und umfassendem Plan der Prospectus das Nähere besagt (welcher im Königreiche Sachsen, so wie in sämtlichen Großherzogl. und Herzogl. Sächsischen Staaten in allen Buchhandlungen, literarischen Instituten und bei den resp. Postämtern gratis zu haben ist), soll ein Volksblatt im edleren und besseren Sinne des Wortes werden, und als solches nicht allein eine fühlbare Lücke ausfüllen, sondern auch das Organ zur Knüpfung eines innigen Nationalverbandes zwischen allen Bewohnern derjenigen Länder werden, welche den Namen Sachsen führen. Alle patriotisch gesinnten Sachsen werden hierdurch aufgefordert, die Idee der Unternehmer durch Theilnahme an dem Blatte zu unterstützen.

Passende Beiträge von Allen denen, welche Beruf in sich fühlen, an diesem Tageblatte thätigen Antheil zu nehmen, werden mit Vergnügen von der Redaction der Sachsenzeitung angenommen werden.

Inserate, welche wegen großer Verbreitung des Blattes in sämtlichen Sächsischen Ländern sehr wirksam seyn werden, beliebe man unter der Adresse des Verlegers franco einzusenden. Die gedruckte Zeile kostet 1 Gr.

Empfehlung. Freunden der Lectüre in und bei Leipzig, welche bei herannahendem Jahreswechsel vielleicht auch einen Wechsel mit ihrer Leseanstalt beabsichtigen, beehre ich mich, sowohl meine Leihbibliothek, als auch mein Journalistikum, zu geneigter Benutzung bestens zu empfehlen. Meine Leihbibliothek wird fortwährend mit den neuesten Produkten der beliebtesten Schriftsteller und mit den meisten Taschenbüchern vermehrt, wie dies die vor kurzem erschienene 23te Fortsetzung des Katalogs beweiset; und in meinem Journalistiko ist durch eine Menge Journale und Zeitungen nicht bloß für Unterhaltung, sondern auch für wissenschaftliche Belehrung in mehreren Fächern gesorgt, und dabei die Einrichtung getroffen, daß sich jeder Theilnehmer nach Belieben viel oder wenig wählen kann, und das Lesegeld nach Verhältnis der Auswahl bestimmt wird. Strenge Ordnung und möglichste Billigkeit sichere ich übrigens im voraus zu. Buchhändler M. Märker, in Barthels Hofe am Markte.

Empfehlung. Freunden unterhaltender und nützlicher Lectüre, welche bei bevorstehendem Jahreswechsel vielleicht zu ändern oder auch erst von Neuem zu abonniren gedenken, beehre ich mich, mein Journalistikum bestens zu empfehlen, für welches ich schon zeither durch Anschaf-

fung aller lesenswerthen Zeitschriften, sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts, bestmöglichst Sorge getragen habe, und auch ferner durch weitere Vervollkommnung desselben den Wünschen der geehrten Interessenten entgegen zu kommen bemüht seyn werde, wobei ich die Einrichtung getroffen habe, daß jedem Theilnehmer desselben, nach Auswahl mehr oder weniger Journale, das Lesegeld verhältnißmäßig so billig als möglich bestimmt wird. Ebenfalls empfehle ich meine Leihbibliothek, welche, stets durch die neuesten Produkte der beliebtesten Schriftsteller und die neuesten Taschenbücher vermehrt, keinen Liebhaber unterhaltender Lectüre unbefriedigt lassen wird. Ich werde mich stets bemühen, durch strenge Ordnung und möglichste Billigkeit Jeden der verehrten Theilnehmer zufrieden zu stellen.

F. B. Schaaß, Neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit Haarlöcken mehrerer Art, nach neuesten Pariser Façons. Vorzüglich habe ich eine Art fest auf Draht gearbeitete Haarlöcken, welche wegen ihrer Dauer so leicht keiner Accomodirung bedürfen, und daher Herrschaften in kleinen Städten und auf dem Lande, wegen Mangel eines Friseurs, ihres eignen Vortheils halber sehr zu empfehlen sind. Auch jeder Auftrag, der zu diesem Geschäft gehört, wird pünktlich und billig ausgeführt, bei

E. A. Solbrig, Coiffeur, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

Empfehlung. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein vollständiges Lager feiner Nürnberger Lebkuchen, Baseler Marzipan- und Zuckerkuchen, so wie die gewöhnlichen Weihnachts-Pfefferkuchen, welche zu den üblichen Geschenken sich eignen.

Wilhelm Felsche, Conditoreiwaarenhandlung, Grimm. Gasse, unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

Empfehlung. Wir erhielten schöne neue Sultana-Rosinen (ohne Kern), in bester diesjähriger Frucht, und empfehlen uns damit bestens.

Gebrüder Baumann.

Empfehlung. Als Weihnachtsgeschenke empfehle ich meinen verehrungswürdigen Abnehmern eine Partie kleine und große Kupferdruckteller zu einem annehmlichen Preis, desgleichen erhielt ich heute eine schöne Auswahl fein gemalte Pfeifenköpfe, nach den neuesten Taschenbüchern gearbeitet, von Herrn Gruber aus Jena, und verkaufe solche zu dem festgesetzten Preise, das Stück von 26 Groschen bis zu 6 Thlr.

Wilhelm Friedrich Mehlhose,
unterm Paulinum, während der Messenszeit auf dem Markte, in der 2ten Reihe, neben den hiesigen Herren Kartensabrikanten.

Billard-Verkauf. Ein gut conditionirtes, im besten Zustande befindliches, neu überzogenes Billard, nebst allem Zubehör, ist, eingetretener Umstände halber, um einen äußerst billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen im

Allgemeinen Geschäfts-Comptoir für Commissions-Sachen,
Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn Nr. 1184.

Verkauf. Fertige Reißbreter verschiedener Größe, nebst Schienen, sind immer fertig zu haben beim Tischlermeister Pomper im Hallschen Pförtchen.

Verkauf. Die erste Sendung der Frankfurter a. M. Bratwürste ist so eben angekommen, zu erfragen beim Hausmann Albrecht in Kochs Hof.

Verkauf. Neue Sultana-Rosinen (ohne Kern) sind angekommen,
bei Friedrich Bernh. Schwabe.

H o l z - V e r k a u f

in ganzen, halben und Viertels-Klastern, in der weißen Taube, bei J. G. Zahn.

Verkauf. Kartoffeln im Ganzen und Einzelnen bis zur Meße, so wie Gersten- und anderes Stroh, wird fortwährend billig verkauft im schwarzen Rosse am Rosßplaz.

Verkauf. Gute Sahne und Milch ist fortwährend zu haben im schwarzen Rosse am Rosßplaz.

Verkauf. Aeltern und Kinderfreunden erlaube ich mir, mein neuassortirtes
Lager von Kunst- und Spielwaaren,
 am Markte neben Auerbachs Hofe,

für bevorstehendes Weihnachtsfest bestens zu empfehlen.

Außer dem feinsten Spielzeug, welches größtentheils eine nützliche und lehrreiche Unterhaltung für die reifere Jugend bezweckt, bin ich auch mit ganz wohlfeilen sächsischen Gebirgswaaren für kleine Kinder, so wie mit den verschiedensten andern Erzeugnissen dieses Faches, reichlich versehen, und darf darum hoffen, die Ansprüche des gebildeten Geschmacks eben sowohl, als die Wünsche weniger bemittelter Aeltern befriedigen zu können.

Zur bequemeren Auswahl veranstalte ich auch dieses Jahr eine

Ausstellung in meinem Gewölbe am Markte,

die den 14. d. M. beginnen wird, und sichere Allen denen, welche mich mit ihrem Besuche gütig beehren wollen, rechtliche und die möglichst billige Bedienung zu. Carl Schubert.

Verkauf. Wir empfehlen unsere in verschiedenen Größen und Qualitäten neu erhaltenen englisch wollenen Fußteppiche. Auch haben wir in den Bett- und Sophatteppichen, à 4 bis 7 Thlr., eine große Auswahl, und viele mit schönen Blumen-Bouquets und Thierstücken, als Hühner, Hunde, Raben, Hirsche, Pferde, Löwen, Schwäne, Vögel u. s. w., wieder bekommen. Gebrüder Holberg.

Verkauf. Englisches baumwollenes und buntes wollenes Strickgarn, echt türkisch rothes Zeichengarn, englisches und holländisches Glanzgarn, schottisches Stickgarn, schottischen Zwirn, Nähzwirn in ganzen und halben Stücken, als auch einzeln, Näh- und Stickschiff, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
J. G. Dietrich, Posamentirer, am neuen Pfortchen.

Verkauf. Wollene Kinderkleider à 12 — 16 Gr., Handschuhe à 3 — 8 Gr., Tücher à 2 — 12 Gr., Gold- und Silber-Flinkerchen, weiße und bunte Folio, Federn, Blumen und Mehreres dergl., zu äußerst billigen Preisen, sind zu verkaufen in der Catharinenstraße Nr. 365, zweite Etage.

Verkauf. Ein Paar Doppelfenster und eine kupferne Waage mit Balken, sind auf der Windmühlengasse Nr. 1432, beim Brunnen, billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein noch in gutem Stande befindliches Billard mit einem Satz Bällen nebst Queue's, ist zu verkaufen bei dem Herr. Tischlermeister Hofmann, in des Herrn. Wolf's Garten.

Verkauf. Echten Genueser Citronat, frische Bamberger Schmelzbutter und feines Kartoffelmehl verkauft billigst C. F. Schubert, im Wallfisch auf dem Brühl.

Eine Partie starkes Maculatur

liegt zu ungewöhnlich billigen Preise zum Verkaufe bei

Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse.

Als passende Weihnachtsgeschenke für Damen und Herren
 empfehle ich zu den möglichst billigen Preisen: Oberrheinische Platina-Feuerzeuge mit der neuesten zweckmäßigen Einrichtung, lithoplastische Lichtschirme mit Gestelle von 1 Thlr. 8 Gr. bis 6 Thlr., Patent-Bleistifte, feine Notizbücher und Briestaschen, neue Cigarren-Etui's, Tabakdosen, Berliner lackirte Blech- und Zinnwaaren, die sich durch Wohlfeilheit auszeichnen, französische Tassen, Theewärmer, goldne Tuchnadeln, Finger- und Ohrringe, vergoldete Gürtelschnallen, Armbänder, Kreuze, Colliers, Lederkoffer und viele ähnliche Galanterie- und kurze Waaren, auch Attrappes, leer und mit Inhalt, sind in großer Auswahl bei mir billig zu haben.
 Carl Schubert, am Markte neben Auerbach's Hofe.

Tapezierer-Arbeiten,

als: Sophas, Stühle, Divans, Fauteils, Großvaterstühle u. dgl.; so wie alle Arten Fußtrittchen, Divans und Stühle für Kinder etc., welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt in vollkommener Auswahl zu den billigsten Preisen
 F. A. Kränzler, Tapezierer, Markt- und Petersstraßen-Ecke, in Nr. 1.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz

empfiehlt, als passende Weihnachtsgeschenke, ihren Vorrath von Zeichenbüchern der besten Meister, als:

Vorlegeblätter für Köpfe- und Figur-Studium, von Le Brun, Rolle, Füger, Canale, David, Seubert, Wenng, Bartsch, Preißler — für Landschaft: von Bingg, Klengel, Richter, Weith, Klose, Bonheimer, Kolbe, Burtons, Peschek, Wagner, Wagenbauer — für Blumen: von Cordes, Seubert, Nachtmann — für Thiere: Dietrich, Bartsch, Fischer, Wagner, Winter. — Zeichenschulen für Schlosser und andere Handwerker, für Perspective, für Karrikatur u. s. w. Vorschriften von Butterworth's, Türk, Müher. —

Ferner Bilderbogen zum Illuminiren in großer Auswahl — ein Sortiment unterhaltender Gesellschaftsspiele — feine Etuis und Briestaschen — Schreibebücher mit feinen Umschlägen, dergleichen für Knaben à la Diebitsch, à la Paskewitsch — gebundene Skizzenbücher von engl. und französischem Papiere, in 16. 8. und klein und groß 4. — Stammbuchblätter — ein Sortiment der feinsten Wiener Kunstbillets zum Jahreswechsel, so wie auch geringere — feine Wiener Schweizer-Zuckerbäcker-Devisen zu Bonbons, dergleichen in französischer Sprache — Iris-Visitenkarten mit Lithographie und Goldschnitt — Tuschkasten und Tuschchen im Einzelnen, zu allen Qualitäten und Preisen.

Englisches Pflaster pr. Groß, pr. Duzend und einzeln, als weißes, rothes und schwarzes, so wie dasselbe auch in feinen Etuis — Eau de Cologne pr. Duzend und einzeln — englische Glanz-Oblaten — englische Zeichensfedern — Zirkel, Stützirkel und Ziehfedern, doppelte und einfache — Federposen. —

Englisch-amerikanische Hammerkopf-Felle für Pianoforte-Instrumentmacher — echt Bristol-Papier à Bogen 3, 4, 6, 9, 10, 12, 14, 15 und 18 Gr.

Weißes und braunes Nürnberger Lebkuchen,

von vorzüglicher Güte, und echten Frankfurter Wachsstock, verkauft zu billigen Preisen

Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Unechtes Blattgold neuer Composition,

welches durch Haltbarkeit, schöne Farbe und Wohlfeilheit sich auszeichnet, und sich deshalb zu jeder Art von Vergoldung, wo man sonst das ganz schlechte Gold anwendete, eignet, erhaltenen neue Zufassung, und empfehlen
 Gebrüder Tecklenburg.

J. G. Seyfert, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant,

wohnhaft in der Nicolaistraße, ~~des~~ Schuhmachergäßchens Nr. 601, empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit seinen gut und dauerhaft gearbeiteten Regen- und Sonnenschirmen eigener Fabrik, sowohl in schwerem Taffet, als auch Campric, Kinderschirme in Seide und Campric, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Seine Bude ist den Christmarkt über der Tuchhandlung der Herren Müller und Franz gegenüber.

Die feinsten Berliner Eisengusswaaren,

bestehend in allen Arten Damenschmuck, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung.

Ringe, Tuchnadeln, Ohrringe, Uhrgehänge,

in 6, 8 und 14 Karath. Golde, silberne Strickringe, Strick- und Schlüsselhaken, Strickscheide und Fingerhüte, feine bronzierte Gürtelschnallen, Armbänder und Schlösser, Pariser Arbeitsbeutel im neuesten Geschmack, feine Geldbörsen, Feuertaschen und Cigarrenetuis in Perlen, Canवास und Saffian, alle Arten Kämmen in Bronze, Schildkrot, Elendsklau und Horn, Handschuhe für Herren, Damen und Kinder in allen Arten, feine englische Scheeren, Rasir- und Federmesser in Silberstahl, und noch viele andere dahin einschlagende Artikel, empfiehlt in großer Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Unterlage von allen Gattungen für Lampen, Vasen und andere Geschirre, aus Schönste in Wolle ausgehäht, werden gefertigt bei A. E. W. F. Schul.

Zu verkaufen sind einige Stuhuhren, neue goldene und silberne Taschenuhren und eine neue, vier Wochen gehende Wanduhr, in der Petersstraße Nr. 123, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 2 mittelmäßige Windöfen nebst einem Blechaufsatz von Subler Blech, 1½ Elle lang, 1 Elle 3 Zoll hoch, in Nr. 1243.

Gesucht wird ein gebrauchter, aber noch in gutem Stande befindlicher Kanonenofen, und wird gebeten, die Adresse unter H. B. in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Kauf-Gesuch. Sollte Jemand eine, wenn auch gebrauchte, jedoch noch in gutem Stande befindliche Pedal-Harfe zu verkaufen haben, so beliebe man sich deshalb gefälligst zu melden in der Musikalienhandlung von Wilhelm Härtel in Leipzig.

Lehrling-Gesuch. Ein wohlgezogener, und mit den nöthigen Schulkennntnissen ausgerüsteter junger Mensch, wird in einer Fabrik und Handlung in Potsdam als Lehrling verlangt. Die nähern Bedingungen, und von wem, sind zu erfragen bei Herrn Heinrich Teucher jun. in Leipzig, unterm Rathhause Nr. 34.

Dienst-Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, seit 4 Jahren in meinen Diensten, ausgezeichnet durch Fleiß, Treue und Zuverlässigkeit, sucht, durch besondere Umstände veranlaßt, einen andern Dienst als Markthelfer, Kutscher, Hausknecht u. s. w. Den hierauf reflectirenden geehrten Herrschaften ertheilt mit Vergnügen das Nähere.

Wilhelm Felsche, Conditör.

Gesucht wird zu Weihnachten ein reinliches, gesittetes und fleißiges Dienstmädchen, die im Kochen und Nähen nicht unerfahren ist. Näheres erfährt man in der Expedition dies. Bl.

Auszuleihen sind, doch ohne Unterhändler, gegen sichere Hypothek sofort 800 Thlr. Preuß. Cour., durch den Adv. Pils, Salzgäßchen Nr. 406.

Local-Vermietungen,

Durch gültige Aufträge von resp. Herren- und Frauen Vermietern bin ich in den Stand gesetzt, freundliche Familienlogis zu allen Größen und Preisen, als:
 In der Stadt, eins zu 280, 260, 220, 215, 210, 200, 190, 160, 150, 140, 130, 125, 120, 118, zwei zu 100, drei zu 90, und neun zu 36 bis 80 Thlr.
 dergl. in der Grimma'schen Vorstadt, eins zu 160, 96, 78 mit Gartensalon, 66, 50 mit Garten, 40 und 32 Thlr.
 dergl. im Halleschen Viertel, eins zu 110, 64, 50 und 32 Thlr., auch noch 25 Logis für ledige Herren, in jeder Lage der Stadt und Vorstadt, nachzuweisen.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen.
 Grimm. Steinweg, im goldnen Einhorn Nr. 184. Carl Weinert.

Verpachtung. In der Halleschen Gasse Nr. 456 ist die bürgerliche Nahrung nebst Stablung vom 1. Jan. 1830 oder zu Ostern zu vermietten, aber nur an reelle Pächter. Unterhändler werden durchaus verboten. Auskunft ertheilt der Eigenthümer, 3 Treppen.
 J. E. Steinmann.

Verloren. Es ist vom Raschmarke bis auf die Gerbergasse zu dem Gasthause zur goldenen Sonne, 1 Paquet mit einem ganzen Stück Musselin verloren worden; den ehrlichen Finder bittet man, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Hainstraße Nr. 208, 1 Treppe hoch, abzugeben.

* * * Incognito wird hiermit aufgefodert, ein gethanenes Versprechen zu leisten. Verschweigung seines Namens wird demselben in jedem Falle zugesichert, und er gebeten, seinen Brief, unter der früheren Adresse, nicht nach Dresden, sondern nach Frankfurt a. M. zu richten. Frankfurt a. M., den 4. December 1829.

Thorzettel vom 8. December.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Dr. Kfm. Brand, a. Fürth, v. Lorgan, pass. durch	8	Eine Kaffette von Lügen	20
Vormittag.		Se. Erlaucht Hr. Graf von Stollberg-Bernigerode,	40
Die Frankfurter reitende Post	2	v. Bernigerode, pass. durch	12
Die Dresdner reitende Post	7	Die Hamburger reitende Post	12
Dr. Bürgermeister Kaber, v. Eilenburg, pass. durch	11	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Dr. de Davydoff, Edelmann, v. Frankfurt a. M.,	
Gestern Abend.		im Hotel de Saxe	
Dr. Kfl. Schüge u. Kell, v. Magdeburg u. Bremen, im Hotel de Russie	5	Petersthor.	
Dr. Fabr. Käferstein, v. Halle, im schwarzen Kreuz	6	Gestern Abend.	
Die Berliner Post	12	Dr. Kammerjunker von Babel u. Dr. Stenten von	7
Vormittag.		Egidy, v. Coburg, im deutschen Hause	11
Dr. Klein, kön. dänischer Consul, v. Petersburg, pass. durch	8	Dr. Kfm. Leuz, v. Nürnberg, im Hotel de Ban.	11
Die Magdeburger Post	5	Hospitalthor.	
Nachmittag.		Vormittag.	
Auf des Berliner Gilpost: Dr. Maler Reinhold, a. Wien, u. Dr. Hofschauspieler Maulert, a. Dresden, v. Berlin, pass. durch	2	Die Nürnberger Diligence	8
		Die Annaberger fahrende Post	8
		Die Freiburger fahrende Post	9
		Die Nürnberger reitende Post	11
		Nachmittag.	
		Eine Kaffette von Borna	2